Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Nr. 1 — Sonnabend, den 2. Januar 1943 — Jahrgang 1943

Deutschland wird den Kampfplatz behaupten

„Wir werden den Krieg bis zu einer endgültigen und klaren Entscheidung führen"

Neujahrsaufruf des Führers

Aus dem Führerhauptquartier, 1. Jan. Der Führer richtet folgenden Neujahrsaufruf an das deutsche Volk:

Deutsches Volk, Nationalsozialisten, Nationalsozialistinnen, Parteigenossen!

Zum vierten Male zwingt mich das Schicksal, den Neujahrsaufruf im Kriege an das deutsche Volk zu richten. In diesen vier Jahren ist aber auch dem deutschen Volke klar geworden daß es in diesem Kampf der uns wie so oft in der deutschen Geschichte von den habgierigsten Feinden aufgezwungen worden war, wirklich um Sein oder Nichtsein geht, wenn in früheren Jahrhunderten dynastische Streitigkeiten die Welt mit ihrem Kriegslärm erfüllten dann waren die Resultate eines solchen Kampfes für Sieger und Besiegte in ihren Folgen oft doch nur sehr bescheiden. Dennoch ist nach einem jahrhundertelangen Verfall des ersten Deutschen Reiches unser Volk infolge seiner inneren Zersplitterung und der daraus entsprungenen Ohnmacht von seiner einst achtunggebietenden Stellung in Europa heruntergesunken und für lange Zeiten nur zum Kulturdünger der anderen Welt geworden. Ungezählte Millionen Deutsche waren gezwungen, um das tägliche Brot zu finden, die Heimat zu verlassen. Gerade sie haben unbewußt mitgeholfen, jenen Kontinent aufzubauen, der nunmehr Europa zum zweiten Male mit Krieg zu überziehen versucht. Das Volk, das in seiner politischen Hilflosigkeit und unter dem Druck der materiellen Not sich immer mehr in das Reich der Gedanken flüchten mußte und endlich zur Nation der Dichter und Denker wurde war für die übrige Welt eine genau so angenehme Erscheinung wie das von romantischen Ruinen erfüllte, staatlich zerrissene und materiell bettelarme Italien.

Seit der preußische Staat aber aufhörte nur der Degen fremder Mächte zu sein, und von erleuchteten Geistern geführt, sich seiner wahren Mission entsprechend anschickte, das deutsche Volk zu einen, begannen die Nutznießer des alten Zustandes das neue Reich mit ihrem Haß zu verfolgen und in immer kürzeren Intervallen mit Kriegen zu überziehen. Je nützlicher die Argumente dafür waren, um so verlogener konnten sie sein. Einst hatte das feudale Frankreich das Deutsche Reich bekämpft unter der Führung des Hauses Habsburg, das bürgerliche Frankreich führte seine Kriege gegen das Deutschland unter der Führung Preußens, das Frankreich von 1939 hat wieder dem Reich den Krieg erklärt, und dieses Mal nicht mehr dem kaiserlichen sondern dem nationalsozialistischen Staat. England bekämpfte erst die parlamentarisch-konstitutionelle Monarchie, heute hetzt es gegen den deutschen Volksstaat, Amerika schloß sich dem Krieg im Jahre 1917 an gegen das damalige Deutschland Wilhelms II. Es hat den neuen Krieg provoziert gegen das Deutschland der sozialistischen Erneuerung. Rußland verwickelte früher das monarchistische Europa in Kriege, es hat nunmehr seinen Weltkampf unter der Firma der bolschewistischen Staaten mit Hilfe der kapitalistischen Länder gegen Europa und das sozialistische Deutschland vorbereitet.

Ganz gleich unter welchen Motiven sie diese Kriege aber angefangen haben, der innere Grund war stets der gleiche:

Haß gegen ein starkes Deutsches Reich

als Schutzmacht Mitteleuropas, Ablehnung der Lebensansprüche des deutschen und des italienischen Volkes und nicht zuletzt ein allgemeines kapitalistisches Interesse am Krieg überhaupt. Denn alle ihre Staatsmänner sind zugleich Inhaber der Rüstungsaktien ihrer Länder. Aus dem Blut der von ihnen gedungenen Söldner oder auch ihrer eigenen Soldaten wachsen die Dividenden. Was ist natürlicher, als daß vor allem die Macht, die fern jeder menschlichen Ethik steht und nur im Gold allein den Zweck des Lebens sieht, als Hauptgewinner bei allen Streitigkeiten auch der größte Organisator der Kriege ist: Das internationale Judentum ist seit jeher der Meister im Anstiften der Entzweiung der Menschen und Völker.

Im Weltkrieg 1914-18 ist es dieser internationalen Koalition von Geschäftemachern und ihren jüdischen Hintermännern gelungen, das deutsche Volk durch ihre Phrasen zu benebeln und es mit Blindheit zu schlagen gegenüber der ihm drohenden Gefahr. Als es dann im Innern durch die Revolution geschwächt die Waffen niederlegte, glaubten einfältige Menschen, den Versprechungen dieser charakterlosen Feinde vertrauend einen Frieden der Gerechtigkeit, der Versöhnung und der Verständigung erwarten zu dürfen. Der Name eines amerikanischen Präsidenten ist seitdem für alle Zeiten verbunden mit dem darauffolgenden größten Betrug der Weltgeschichte. Indem Wilson mit 14 Punkten es fertigbrachte, das auf dem Schlachtfeld unbesiegte deutsche Volk in seiner geistigen Haltung zu zersetzen, um es daraufhin zu vernichten, hat er für alle kommenden Zeiten die deutsche Nation aber auch

immun gemacht gegen jede Wiederholung derartiger Versuche.

Das Wort eines amerikanischen Präsidenten gilt seitdem für die deutsche Nation jedenfalls nicht mehr als in den Vereinigten Staaten selbst: nämlich nichts. Unabhängig davon aber ist das deutsche Volk von heute nicht mehr das deutsche Volk der Jahre 1914-18. Aus dem einstigen bürgerlich-kapitalistischen Klassenstaat ist ein Volksstaat entstanden.

Wenn ich selbst als Soldat des Weltkrieges aus dem damaligen Fronterlebnis die Grundlagen der Lehren meiner späteren nationalsozialistischen Auffassung erhalten habe, dann ist der heute tobende zweite Weltkampf als geschichtlicher Vorgang von einmaligem Ausmaß nur eine Erhärtung dieser Ideenwelt. Das deutsche Volk wird in diesem Kampf von seiner nationalsozialistischen Volksidee deshalb auch nicht nur nicht entfernt, sondern im Gegenteil von Monat zu Monat mehr auf sie verschworen. Schlacke um Schlacke einer alten überlebten Gesellschaftsordnung fällt ab. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß am Ende dieses Kampfes der nationalsozialistische Staat als ein unerschütterlicher und unzerstörbarer Block in Europa bestehen wird.

Es soll sich aber auch weiter niemand darüber täuschen daß dieser Staat den Kampf um die Existenz unseres Volkes mit einer anderen Energie führen wird, als dies im alten Deutschland einst der Fall war. Wenn ich am 1. September 1939 vor dem Deutschen Reichstag erklärte, daß, ganz gleich was noch kommen möge, weder Zeit noch Waffengewalt den heutigen Staat würden brechen können, dann weiß jeder Deutsche schon jetzt, daß an der Richtigkeit dieser Prophezeiung nicht gezweifelt werden kann. Und wenn ich weiter versicherte, daß die Hoffnung des internationalen Judentums, durch einen neuen Weltkrieg das deutsche oder andere Völker bernichten zu können,

der schwerste Irrtum des Judentums seit Jahrtausenden

sein wird, daß es jedenfalls nicht das deutsche Volk zerstören, sondern sich selbst ausrotten wird dann wird auch darüber schon heute kein Zweifel mehr bestehen. Es werden dieses Mal nicht wieder ungestraft Millionen anständiger Menschen durch eine fluchbeladene Rasse auf das Schlachtfeld getrieben und hingeopfert, damit das internationale Judentum seine Geschäfte machen oder seinen alttestamentarischen Haß austoben kann.

Daß aber diese Rasse die Haupturheberin dieses Krieges ist, kann am ehesten erwiesen werden durch die Tatsache der

Verbindung scheinbar extremster Gegensätze

im Kampf gegen die europäischen Nationalstaaten. Das Bündnis zwischen den erzkapitalistischen Staaten des Westens oder gar von Amerika mit dem verlogenen sozialistischen Scheinregiment des Bolschewismus ist nur denkbar aus dem Grunde, weil die Führung in beiden Fällen in den Händen des internationalen Judentums liegt, auch wenn die nach außen hin sichtbaren Persönlichkeiten dem scheinbar widersprechen. Aber der jüdische Gehirntrust Roosevelts, die jüdische Presse Amerikas, der jüdische Rundfunk dieser Länder, die jüdischen Parteiorganisationen usw., sie sind nichts anders als das ebenso jüdische Führungsgerippe der Sowjetunion. Sowie sich aber in diesen Staaten die wirklich nationalen Interessen auch nur im geringsten zu regen beginnen treten auch sofort die schärfsten Gegensätze im Handeln und vor allem in der Zielsetzung des Krieges selbst auf. Dies geht dann so weit, daß die Kunst des vom britischen Intelligence Service so hoch entwickelten politischen Mordes als letzte Helferin dort einspringen muß wo sich andere Wege zur Ueberbrückung der vorhandenen Differenzen nicht mehr finden lassen.

Die Stellungnahme des nationalsozialistischen Staates wird in diesem gewaltigsten Kampf der Weltgeschichte nun von zwei Gesichtspunkten aus bestimmt.

Dem einen:

Wir haben weder Frankreich noch England oder gar Amerika irgend etwas getan, wir haben von diesen Ländern nichts verlangt, was einen Anlaß zu diesem Krieg hätte geben können. Ja selbst jeder Friedensvorschlag im Krieg wurde von den internationalen Kriegsverbrechern schroff zurückgewiesen und nur als deutsche Schwäche ausgelegt. So hat man uns wie vor 25 Jahren nicht nur formal den Krieg erklärt, sondern den Kampf aufgezwungen.

Dem anderen:

Wir sind, nachdem der Krieg nicht vermeidbar war, entschlossen, ihn mit dem ganzen Fanatismus zu führen, dessen wir Nationalsozialisten fähig sind. Wir sind vor allem gewillt, ihn bis zu einer endgültigen und klaren Entscheidung zu führen, so daß uns und unseren Nachkommen eine Wiederholung dieser Katastrophe in Zukunft erspart bleiben wird.

Hätte das deutsche Volk im Jahre 1918, statt den verlogenen, heuchlerischen Phrasen Wilsons zu glauben, den Kampf in eiserner Entschlossenheit weitergeführt, so wäre schon damals die feindliche Umwelt zusammengebrochen.

Daß dies nicht geschehen ist, hat über unser Volk nicht nur namenloses wirtschaftliches Elend gebracht, Millionen Deutsche von der Heimat fortgerissen, sondern letztes Endes auch den heutigen Krieg verschuldet. Denn wir wissen es, daß man gerade in England und in Paris 1939 der Meinung war, das deutsche Volk würde vielleicht schon in kurzer Zeit wieder wie einst die Waffen von selber strecken. Das deutsche Volk und die übrige Welt aber müssen es wissen, daß dieser Vorgang in der deutschen Geschichte nur ein einmaliger war. Wenn deshalb englische und amerikanische Juden verkünden, daß es die Absicht der Alliierten sei, dem deutschen Volke die Kinder wegzunehmen, Millionen junge Männer abzuschlachten, das Reich zu zersplittern und es auf alle Zeit zum wehrlosen Ausbeutungsobjekt seiner kapitalistischen oder bolschewistischen Umgebung zu machen, dann brauchen sie uns dies gar nicht zu erklären denn wir wissen das ohnehin. Nur scheint man es in dieser anderen Welt nicht zu wissen,

daß das nationalsozialistische Deutschland für ein solches Experiment nicht mehr geeignet ist, daß es weder besiegt werden wird, noch jemals zu kapitulieren gedenkt, sondern daß es im Gegenteil entschlossen ist, erfüllt von dem Geiste der größten Zeiten unserer Geschichte, diesen Kampf nur mit einem klaren Siege zu beenden.

Der sicherste Garant für diese Gesinnung und die Stärke des dazu notwendigen Willens aber ist die Nationalsozialistische Partei mit ihren Organisationen, und über allem das von ihr erzogene Volk.

Das Recht, an diesen Sieg zu glauben, besitzen wir dank unserer eigenen Kraft, dem Mut unserer Truppen, der Treue und der Arbeit unserer Heimat sowohl als auch dank dem Wirken der mit uns verbündeten tapferen Völker in Europa und Asien.

Wenn es der deutschen Wehrmacht und den mit uns verbündeten anderen Staaten im vergangenen Jahre gelungen ist, die Europa besonders bedrohenden Fronten des Bolschewismus noch weiter hinauszudrängen, dann hat die deutsche Heimat umgekehrt in Stadt und Land mit Männern und mit Frauen unter den schwersten Bedingungen ebenfalls etwas Einmaliges geleistet. Der deutsche und die verbündeten Soldaten aber, sowie unsere deutsche Wirtschaft haben nicht nur den Lebensraum des kämpfenden Europa gewaltig erweitert, sondern ihn auch in einem großen Ausmaße bereits für sich erschlossen.

Es wurde möglich, vor allem dank der Arbeit des deutschen Bauern und der deutschen Bauersfrau, unsere Ernährung sicherzustellen. Die Millionen, die in unserer Industrie tätig sind, haben nicht nur die Armeen mit dem notwendigen Material versorgt, sondern die Voraussetzung geschaffen für das in viel höherem Ausmaß geplante Anlaufen unserer Rüstung. Was Amerika hier zu arbeiten beabsichtigt, wurde uns durch die phrasenreichen Schwätzereien seines Hauptkriegshetzers oft genug mitgeteilt. Was es wirklich leisten kann und geleistet hat, ist uns nicht unbekannt. Was Deutschland und Europa letzten Endes aber leisten werden, wird auch unseren Gegnern im kommenden Jahre nicht verborgen bleiben.

Der Rückblick auf dieses Jahr großer Erfolge und gewaltiger Kämpfe verpflichtet die deutsche Heimat, in erster Linie ihrer Soldaten zu gedenken. Wo immer sie stehen haben sie

dem Buch der deutschen Geschichte neue Ehrenblätter eingefügt.

Was sie an ruhmreichen Schlachten geschlagen haben, wird durch die Sondermeldungen und durch die Wehrmachtberichte bekannt; was sie erleiden und dulden, kann aber die Heimat nicht ermessen.

Und zu dieser Front der Kämpfer gehört auch die Front derjenigen Männer und Frauen, die als Helfer und Helferinnen in ihr und hinter ihr tätig sind. Auch von ihnen wird besonders im Osten oft Unvorstellbares verlangt und gegeben. Allein, indem sie alle diese Sorgen, Entbehrungen, Opfer und Leiden auf sich nehmen, wahren sie das Reich vor einem tausendmal größeren Unglück. Sie behüten und beschirmen es vor den Schrecken eines Krieges, die der Heimat selbst in den schwersten Bombenangriffen nur andeutungsweise bewußt werden können.

Der Beginn des neuen Jahres verpflichtet

Stolze Bilanz unseres Seekrieges

1942 wurden 8 940 000 BRT versenkt und 450 Schiffe beschädigt

DNB Aus dem Führerhauptquartier, 1. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Terek-Gebiet, in Stalingrad und im großen Donbogen erlitt der Feind bei der Fortsetzung seiner vergeblichen Angriffe wieder hohe Verluste und verlor 33 Panzer.

Im mittleren Frontabschnitt warfen deutsche Truppen im Gegenangriff den Feind aus mehreren Ortschaften und Stellungen und vernichteten bei der Abwehr feindlicher Gegenstöße 13 Panzer.

Südlich des Ilmensees erneuerte der Feind seine Angriffe unter Einsatz zahlreicher Panzer. Sie wurden sämtlich abgeschlagen und dabei acht Panzer vernichtet.

In der Zeit vom 21. bis 31. Dezember wurden an der Ostfront 742 Sowjetpanzer durch Verbände des Heeres vernichtet, erbeutet oder bewegungsunfähig geschossen.

In Libyen und Tunesien beiderseitige lebhafte Stoßtrupptätigkeit. In Tunesien zerstörten schnelle deutsche Kampfflugzeuge und Jagdflieger auf dem Flugplatz Bone sechs feindliche Flugzeuge am Boden. Weitere Flugzeuge, sowie zwei Handelsschiffe nördlich Bone wurden beschädigt. Sturzkampfflugzeuge erzielten Volltreffer in Bahnhofsanlagen und Transportkolonnen des Feindes.

Ein deutsches Unterseeboot versenkte in der Nacht zum 1. Januar im Mittelmeer nordöstlich Cypern einen Zerstörer der „Jervis"-Klasse durch zwei Torpedotreffer.

Britische Flugzeuge warfen gestern abend Brandbomben über westdeutschem Gebiet ab. Die Bevölkerung hatte Verluste. Ein mehrmotoriges feindliches Flugzeug wurde abgeschossen. Außerdem verloren die Briten an der Kanalküste ein weiteres Flugzeug.

An der englischen Ostküste wurden wichtige Hafenanlagen durch deutsche Kampfflugzeuge bei Tage bombardiert.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche Ueberwasserstreitkräfte in monatelangen Kämpfen auf allen Meeren 31 feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 187 000 BRT. Diese Erfolge wurden bisher nicht bekanntgegeben.

Durch Kampfhandlungen der Kriegsmarine wurden im Monat Dezember 1942 78 Schiffe mit 447 800 BRT versenkt, davon 72 mit 431 300 BRT durch Unterseeboote. Einschließlich der gestern gemeldeten Erfolge unserer Ueberwasserstreitkräfte betragen die im Monat Dezember gemeldeten Versenkungserfolge der deutschen Kriegsmarine 109 Handelsschiffe mit 634 800 BRT. Durch die Kriegsmarine wurden zehn Schiffe und durch Verbände der Luftwaffe weitere 18 Schiffe beschädigt. An Kriegsschiffen wurden im Dezember von Unter- und Ueberwasserstreitkräften ein Kreuzer, neun Zerstörer, eine Korvette, zwei Unterseeboote und ein Sicherungsfahrzeug, von der Luftwaffe ein Zerstörer und ein Geleitboot versenkt.

Im Jahre 1942 hat die deutsche Wehrmacht aus der britisch-amerikanischen Handelsflotte versenkt: von Einheiten der Kriegsmarine 1283 Handelsschiffe mit 7 955 000 BRT, davon 1208 Schiffe mit 7 586 000 BRT durch Unterseeboote. Durch Verbände der Luftwaffe wurden 167 Handelsschiffe mit rund 985 000 BRT versenkt.

Damit haben Kriegsmarine und Luftwaffe zusammen im vergangenen Jahr 8 940 000 BRT vernichtet. Außerdem wurden durch die Kriegsmarine 149 Schiffe, durch die Luftwaffe 301 Schiffe beschädigt. Mit dem Totalausfall auch eines Teiles dieser Schiffe ist zu rechnen.

Rönsahl 7-201/5.

Beschluß.

1. Die Gemeinde Rönsahl, vertreten durch den Amtsbürgermeister des Amtes Kierspe, hat beantragt, nachstehende, bisher nicht eingetragene Grundstücke zum Grundbuch zu übernehmen und sie als Eigentümer einzutragen:

Flur 1 Nr. 535/0,18 Weg von Rönsahl nach Halver groß 39,94 Ar,
Flur 1 Nr. 531/0,173 Weg von Glieteberg nach Dörscheln groß 11,75 Ar,
Flur 1 Nr. 530/0,275 Weg von Dörscheln nach Oberheukelbach groß 2,75 Ar,
Flur 1 Nr. 527/0,301 Weg von Dörscheln nach Oberheukelbach groß 0,90 Ar,
Flur 2 Nr. 511/0,54 Weg Dörscheln groß 12,12 Ar,
Flur 2 Nr. 510/0,77 Weg Dörscheln groß 3,87 Ar,
Flur 2 Nr. 509/0,83 Weg Dörscheln groß 7,94 Ar,
Flur 2 Nr. 508/0,115 Weg Dörscheln groß 7,30 Ar,
Flur 2 Nr. 507/0,118 Weg Dörscheln groß 17,68 Ar,
Flur 2 Nr. 500/0,147 Weg Unter der Hellenkreu groß 6,75 Ar,
Flur 2 Nr. 502/0,168 Weg Haarhausen groß 7,28 Ar,
Flur 2 Nr. 505/0,173 Weg von Rönsahl über Haarhausen nach Halver groß 48,65 Ar,
Flur 2 Nr. 503/0,230 Weg Haarhausen groß 3,04 Ar,
Flur 2 Nr. 504/0,231 Weg Haarhausen groß 17,05 Ar,
Flur 2 Nr. 514/0,312 Weg Auf der Noll groß 2,39 Ar,
Flur 2 Nr. 512/0,317 Weg Grüne Weg groß 50,32 Ar,
Flur 2 Nr. 513/0,322 Weg Haareschlaa groß 18,22 Ar,
Flur 3 Nr. 669/0,43 Holz Paßlöh groß 16,13 Ar,
Flur 3 Nr. 668/0,72 Weg Auf dem Kampe groß 10,38 Ar,
Flur 3 Nr. 656/0,92 Wasser (Freibad) Auf dem Kampe groß 3,52 Ar,
Flur 3 Nr. 656/0,92 Grünland Auf dem Kampe groß 1,05 Ar,
Flur 3 Nr. 657/0,92 Grünland Auf dem Kampe groß 1,42 Ar,
Flur 3 Nr. 667/0,108 Weg Düsterdahl groß 11,18 Ar,
Flur 3 Nr. 670/0,169 Weg von Bürhausen nach Wernscheid groß 29,16 Ar,
Flur 3 Nr. 671/0,171 Weg von Bürhausen nach Wernscheid groß 34,32 Ar,
Flur 3 Nr. 674/0,204 Weg Brede groß 2,00 Ar,
Flur 3 Nr. 673/0,209 Weg Brede groß 0,93 Ar,
Flur 3 Nr. 672/0,232 Weg Bürhausen groß 9,90 Ar,
Flur 4 Nr. 427/0,25 Weg v. Rönsahl nach Heege groß 1,56 Ar,
Flur 4 Nr. 432/0,34 Wege von Heege nach Lingesetalsperre groß 18,78 Ar,
Flur 4 Nr. 436/0,101 Weg von Heege nach Lingesetalsperre groß 37,10 Ar,
Flur 4 Nr. 384/0,110 Weg von Heege nach Lingesetalsperre groß 8,70 Ar,
Flur 4 Nr. 439/0,126 Weg Im Wernscheid groß 2,49 Ar,
Flur 4 Nr. 400/131 Weg An der Lingesetalsperre groß 0,44 Ar,
Flur 4 Nr. 387/0,132 Holz Up dem Schmallen groß 0,50 Ar,
Flur 4 Nr. 437/0,199 Weg von Heege nach Lingesetalsperre groß 37,60 Ar,
Flur 4 Nr. 434/0,216 Weg von Rönsahl nach Lingesetalsperre groß 36,12 Ar,
Flur 4 Nr. 438/0,236 Weg In der Wipper groß 1,79 Ar,
Flur 4 Nr. 435/0,94 Weg von Rönsahl nach Lingesetalsperre groß 61,52 Ar,
Flur 5 Nr. 24 Weg von Rönsahl nach Marienheide groß 27,22 Ar,
Flur 5 Nr. 29 Weg von Rönsahl nach Lingesetalsperre groß 7,20 Ar,
Flur 5 Nr. 31 Weg von Rönsahl nach Lingesetalsperre groß 5,83 Ar,
Flur 5 Nr. 48 Weg von Marienheide nach Rönsahl groß 16,52 Ar,
Flur 5 Nr. 79 Weg Wickersche Berg groß 19,37 Ar,
Flur 5 Nr. 84 Weg Wickersche Berg groß 0,34 Ar,
Flur 5 Nr. 95 Weg Wickersche Berg groß 1,24 Ar,
Flur 6 Nr. 370/0,1 Weg von Rönsahl nach Heukelbach groß 15,73 Ar,
Flur 6 Nr. 363/0,25 Weg von Rönsahl nach Haarhausen groß 6,33 Ar,
Flur 6 Nr. 368/0,53 Weg Rönsahl groß 0,45 Ar,
Flur 6 Nr. 520/63 Weg Rönsahl groß 3,40 Ar,
Flur 6 Nr. 521/0,63 Weg Rönsahl groß 6,97 Ar,
Flur 6 Nr. 365/0,66 Weg Rönsahl groß 2,76 Ar,
Flur 6 Nr. 367/0,67 Weg Rönsahl groß 0,89 Ar,
Flur 6 Nr. 371/0,93 Weg von Rönsahl nach Marienheide groß 3,41 Ar,
Flur 6 Nr. 517/0,101 Weg von Rönsahl nach Marienheide groß 7,82 Ar,
Flur 6 Nr. 372/0,117 Weg Auf der Rodt groß 1,98 Ar,
Flur 6 Nr. 500/0,122 Weg Auf der Rodt groß 4,39 Ar,
Flur 6 Nr. 265/0,124 Weg von Heukelbach nach Rönsahl groß 1,48 Ar,
Flur 6 Nr. 263/0,127 Weg von Heukelbach nach Rönsahl groß 5,12 Ar,
Flur 7 Nr. 333/0,8 Weg von Rönsahl nach Nieder-Heukelbach groß 0,70 Ar,
Flur 7 Nr. 334/0,8 Weg von Rönsahl nach Nieder-Heukelbach groß 2,53 Ar,
Flur 7 Nr. 442/0,25 Weg von Rönsahl nach Ufer groß 11,34 Ar,
Flur 7 Nr. 443/0,42 Weg von Rönsahl nach Ufer groß 13,92 Ar,
Flur 7 Nr. 447/0,57 Weg Buchholz 5 groß 6,49 Ar,
Flur 7 Nr. 448/0,64 Weg Buchholz 5 groß 11,21 Ar,
Flur 7 Nr. 449/0,101 Weg Hinter dem Hofe groß 19,59 Ar,
Flur 7 Nr. 445/0,155 Weg von Rönsahl nach Dörscheln groß 20,20 Ar,
Flur 7 Nr. 444/0,169 Weg Leverwiese groß 0,76 Ar,
Flur 7 Nr. 440/0,173 von Rönsahl nach Heukelbach gr 4,57 Ar,
Flur 7 Nr. 441/0,177 Weg von Rönsahl nach Nieder-Heukelbach groß 21,94 Ar,
Flur 7 Nr. 308/0,180 Weg von Rönsahl nach Heukelbach groß 9,04 Ar,
Flur 7 Nr. 307/0,182 Weg von Rönsahl nach Heukelbach groß 0,98 Ar,
Flur 7 Nr. 450/0,122 Weg von Mittel-Heukelbach nach Dörscheln groß 9,14 Ar,
Flur 8 Nr. 18 Weg Brede groß 23,85 Ar,
Flur 8 Nr. 21 Weg Ober-Heukelbach groß 11,02 Ar,
Flur 8 Nr. 35 Weg Ober-Heukelbach groß 4,95 Ar,
Flur 8 Nr. 41 Weg von Mittel-Heukelbach nach Ober-Heukelbach groß 5,98 Ar,
Flur 8 Nr. 81 Weg von Mittel-Heukelbach nach Halver groß 28,19 Ar,
Wasser (Talsperre) groß 9,95 Ar.
Flur 8 Nr. 85 Weg von Mittel-Heukelbach nach Rönsahler Löh groß 6,77 Ar,
Flur 8 Nr. 88 Weg von Rönsahler Löh nach Heukelbach groß 14,72 Ar,
Flur 8 Nr. 105 Weg von Rönsahl nach Rönsahler Löh groß 5,48 Ar.

2. Diejenigen, die behaupten, ein Recht an diesen Grundstücken zu haben, werden aufgefordert, ihre Rechte bis zum 28. Februar 1943 an Gerichtsstelle — Grundbuchamt Meinerzhagen — geltend zu machen.

Meinerzhagen, den 14. Dezember 1942.

Das Amtsgericht.

Statt Karten

Für die anläßlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlich und verbinden hiermit die besten Wünsche für das neue Jahr!

Kurt Schuster und Frau
Gerda geb. Hinnenberg

Solingen/Schalksmühle, im Dezember 1942.



Sparkasse Kierspe
Sparkasse Rönsahl

Sparen bringt Glück und Zufriedenheit!

Zeitungsbote (in)
für Bezirk in Lüdenscheid
für sofort gesucht.

Lüdenscheider Tageblatt
Lüdenscheid, Thünenstraße 13

Familienanzeigen gehören in diese Zeitung!

Bei Stockschnupfen

und ähnlichen Beschwerden hat sich das aus Heilpflanzen hergestellte Klosterfrau-Schnupfpulver seit über hundert Jahren ausgezeichnet bewährt. Es wird hergestellt von der gleichen Firma, die den Klosterfrau-Melissengeist erzeugt.
Bitte machen auch Sie einen Versuch! Originaldosen zu 50 Pfg. (Inhalt etwa 5 Gramm), monatelang ausreichend, erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.

Kohlenklau's schmähliche Niederlage 3



Er versuchte es „unter Ausnutzung der Verdunkelung"!

Pfui, Kohlenklau, die Verdunkelung auszunutzen, das ist besonders gemein! Aber versuch's nur, ausrichten kannst du damit doch nichts.
Unseretwegen kann sich Kohlenklau schon vom Mittag an auf die Lauer legen, wir lassen uns von ihm nicht verführen: Nicht *eine* Sekunde vor der Zeit verdunkeln wir, und *keinen* Morgen vergessen wir, pünktlich zu entdunkeln (die richtigen Zeiten erfahren wir im Rundfunk und in jeder Zeitung). So nutzen wir das Tageslicht richtig aus und sparen Strom, also Kohle. Du und ich und wir alle wissen, daß unsere Rüstungsindustrie jede entbehrliche Kilowattstunde braucht – und auch bekommt! Also hau ab, Kohlenklau, mit der Ausnutzung der Verdunkelung ist es nichts!

Hier ist für ihn nichts mehr zu machen, – Pssst, auf, jetzt sucht er andre Sachen!

Apollo
Lüdenscheid

Eine musikalische Komödie. Humor und Laune.

Wir machen Musik

Jlse Werner
Viktor de Kowa
Grethe Weiser
Edith Oss

Nur ab 18 Jahre frei!

An allen Tagen Beginn: 1.45 4.00 6.20 Uhr.

Sonntag morgen 10 Uhr das vollständige Programm zu Frühvorstellungspreisen:

Wir machen Musik

Capitol
Lüdenscheid

Eine Liebestragödie:



Corinna Luchaire
Giorgio Rigato
Maria Denis
Camillo Pilotto

Nur ab 18 Jahre frei!

An allen Tagen Beginn: 1.45 4.00 6.20 Uhr.

Central
Lüdenscheid

Eine Fülle witziger und komischer Einfälle:

Einmal der liebe HERRGOTT sein

In den Hauptrollen:

Hans Moser
Irene von Meyendorff
Lotte Lang
Ivan Petrovich

Nur ab 18 Jahre frei!

An allen Tagen Beginn: 1.45 4.00 6.20 Uhr.

"Krewel"
KREWEL

Garant guter Arznei-Präparate
– seit 1892 –

Chem. Fabrik
Krewel-Leufgen G. m. b. H.
Köln

Verhütet Brandgefahr!

Lichtspiele
Karlshöhe

Sonnabend, 2. Januar abends 8 Uhr
Sonntag, 3. Januar nachm. 4.30 u. abends 8 Uhr

Rembrandt

Ein Hans-Steinhoff-Film der Terra
mit Ewald Balser, Gisela Uhlen, Hertha Feiler und E. Flickenschmidt in den Hauptrollen.

Ein deutscher Spitzenfilm schildert ein Künstlerleben, stärker als das Schicksal und ergreifend bis auf diesen Tag!

Dazu Die neue deutsche Wochenschau

Jugendl. ab 18 Jahren zugelassen!

„Die Heilkunst ist unter allen Künsten die vornehmste."
Hippokrates

BAYER
ARZNEIMITTEL

Ein Waggon
Steckrüben
angekommen.
Verkaufe dieselben ab Haus.
Fritz Baugert, Halver
Telefon 234.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Gloria
Schuhpflege-Präparate

sparsam verwenden. Dosen u. Flaschen nach Gebrauch fest verschließen. Die Gloria-Präparate bis zum letzten Rest aufbrauchen.

Nur in Schuh- u. Leder-Fachgeschäften.
Gloria-Werk, Köln-Nippes

Dauernde Reklame sichert dauernden Erfolg!

Uebermorgen, Montag
Schluss
der Loserneuerung 4. Klasse
Gewinne: 3 zu 100000 RM. / 3 zu 50000 RM. / 3 zu 25000 RM. / 6 zu 10000 RM. / 12 zu 5000 RM. / 15 zu 4000 RM. / 30 zu 3000 RM. usw.
Lose für neue Spieler noch vorrätig.
Wenrich, Staatl. Lott.-Einn. Lüdenscheid, Ruf 4260